

Liebe Leser,

die neue Saison steht vor der Tür. Die Vorbereitungen hierzu sind teilweise abgeschlossen. Die Qualifikation steht, die Lehrgänge werden derzeit absolviert. Im Schiedsrichterwesen brachte die Spielklassenreform für den Bereich der Verbandsligen einen enormen Sprung nach oben, genauso wie die große Freude über die Nominierungen für die DFB-Klassen unserer Bayerischen Schiedsrichter. Allen Aufsteigern gratulieren wir herzlich und diejenigen, die es nicht geschafft haben, wünschen wir Ausdauer und Glück für die neue Spielzeit, damit sie ihre Ziele erreichen können.

Neue Saison – neues Glück, diese Abwandlung vom Sinn her trifft sicherlich zu, denn für uns alle wie auch für die Vereine beginnt alles wieder bei Null. Daher gilt es sich bestens physisch und theoretisch zu präparieren und auch die Anweisungen konsequent umzusetzen.

Passrechtlich wurde einiges modifiziert, die Junioren in der Bezirksoberliga können nunmehr auch rückwechseln. Die Vielfalt an Spielformen im Kleinfeldfußball wurde durchleuchtet und ist in dieser Ausgabe zusammen gestellt.

Und nicht zuletzt sollten die Hinweise des Verbands-Schiedsrichterausschusses zur neuen Saison Thema in allen Schulungen bis zur Basis sein.



Karl-Heinz Späth und Walter Moritz, VLS

### Anweisungen für Schiedsrichter und Hinweise für Vereine -Saison 2012/2013-

#### A) Regionalliga Bayern

##### Vor dem Spiel

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Die Ankunft am Spielort soll mind. 90 Minuten vor Spielbeginn erfolgen. Ca. 75 Min. vor Spielbeginn findet ein Organisationsgespräch zwischen den Vereinsverantwortlichen, dem Spiel- und Medienbeauftragten und dem Schiedsrichter statt, bei dem notwendige und noch erforderliche Vorkehrungen oder Absprachen getroffen werden. Bei diesem Gespräch sollte der Schiedsrichter evtl. Beanstandungen (Platzaufbau, Sicherheitsbedenken usw.) anbringen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen.

Vor jedem Spiel erfolgt eine interne Absprache des SR-Teams. In den letzten 45 Minuten vor dem Spiel soll das Schiedsrichterteam nicht gestört werden, um sich konzentriert auf seine Aufgabe vorzubereiten.



In der Regionalliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. Hier hat der Schiedsrichter anhand der Spielberechtigungsliste vor Spielbeginn die Spielberechtigung der zum Einsatz kommenden Spieler zu prüfen. Spielerpässe sind nicht vorzulegen.

Auf dem Online-Spielberichtsbogen müssen bei einer Mannschaft eines Amateurvereins (Verbandsspiele und DFB-Pokalspiele) unter den dort aufgeführten 18 Spielern mindestens 4 Spieler aufgeführt sein, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der SR bzw. SRA hat die Anwesenheit und Spielfähigkeit dieser Spieler zu prüfen. Für die Regionalligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden. Zur späteren Kontrolle, die durch die BFV-Geschäftsstelle erfolgt, ist daher wichtig, dass die Ein-/Auswechslungen auf dem Online-Spielbericht sorgfältig vermerkt werden.

In Spielen der Regionalliga-Herrenmannschaft müssen vor Spielbeginn alle

Spieler einschließlich der Auswechselspieler im Online-Spielberichtsbogen aufgeführt sein und dementsprechend kontrolliert werden (höchstens 18 Spieler). Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenz-Mannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist daher nicht erforderlich.

## **B) Bayernliga**

### *Vor dem Spiel*

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Die Ankunft am Spielort soll mind. eine Stunde vor Spielbeginn erfolgen. Danach ist zeitnah Kontakt mit dem Verein und dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen. Es kann nicht sein, dass sich der Leiter des Ordnungsdienstes z. B. im Lautsprecherhäuschen aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt bzw. während eines Spieles andere Tätigkeiten ausübt. Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird. Vor jedem Spiel ist eine interne Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.

In der Bayernliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. Hier hat der Schiedsrichter vor Spielbeginn die Spielberechtigung der zum Einsatz kommenden Spieler im Abgleich mit den vorzulegenden Spielerpässen zu prüfen.

Auf dem Online-Spielberichtsbogen müssen bei einer Bayernligamannschaft eines Amateurreins (Verbandsspiele und DFB-

Pokalspiele) unter den dort genannten 18 Spielern mindestens 4 Spieler aufgeführt sein, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der SR bzw. SRA hat die Anwesenheit und Spielfähigkeit dieser Spieler zu prüfen. Für die Bayernligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden. Zur späteren Kontrolle, die durch die BFV-Geschäftsstelle erfolgt, ist daher wichtig, dass die Ein-/Auswechslungen auf dem Online-Spielbericht sorgfältig vermerkt werden.

In Spielen der Bayernliga-Herrenmannschaft müssen vor Spielbeginn alle Spieler einschließlich der Auswechselspieler im Online-Spielberichtsbogen aufgeführt sein und dementsprechend kontrolliert werden (höchstens 18 Spieler). Der Schiedsrichter hat vor Spielbeginn auch die Spielberechtigung der zum Einsatz kommenden Spieler im Abgleich mit den vorzulegenden Spielerpässen zu prüfen.

Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenz-Mannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist daher nicht erforderlich.

## **C) Andere Ligen**

### *Vor dem Spiel*

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Die Ankunft am Spielort soll mind. eine Stunde vor

Spielbeginn erfolgen. Danach ist zeitnah Kontakt mit dem Verein und dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen. Es kann nicht sein, dass sich der Leiter des Ordnungsdienstes z. B. im Lautsprecherhäuschen aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt bzw. während eines Spieles andere Tätigkeiten ausübt. Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird. Vor jedem Spiel ist eine interne Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.

In der Landesliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. Hier hat der Schiedsrichter vor Spielbeginn die Spielberechtigung der zum Einsatz kommenden Spieler im Abgleich mit den vorzulegenden Spielerpässen zu prüfen.

#### **D) Allgemeines**

Bei der Kontrolle des Spielfeldaufbaues ist auch auf die Technische Zone zu achten. Die Eintragungen im Online-Spielbericht, sowie die Spielerpässe (bis zur Bayernliga) sind genau zu prüfen. Vor Spielbeginn ist die Ausrüstung der Spieler zu überprüfen. Jeglicher Schmuck ist abzulegen, Schienbeinschoner müssen in allen Spielklassen getragen werden. Die Spiele müssen pünktlich beginnen. (Ausnahmen sind möglich, wenn z. B. aus Gründen der Sicherheit ein späterer Beginn notwendig ist)

#### *Während des Spiels*

Von Spielbeginn an ist der Versuch, Zeit zu schinden, energisch zu unterbinden. Geht Zeit durch Spielerwechsel, Verletzungen, Vergeudung (Vorteilsbestimmung beachten) oder aus anderen Gründen verloren, muss sie vom Schiedsrichter am Ende der betreffenden Halbzeit hinzugefügt werden. Kurz vor Ablauf jeder Spielzeithälfte gibt der Schiedsrichter die Nachspielzeit für alle Anwesenden deutlich sichtbar bekannt. Die

angezeigte Nachspielzeit muss auch tatsächlich nachgespielt und kann nicht abgekürzt werden. Der SR kann sie jedoch verlängern, wenn sich in der Nachspielzeit weitere Zeitverzögerungen ergeben. Seine Entscheidung hierüber ist eine Tatsachenentscheidung.

Wenn Feuerwerkskörper auf dem Spielfeld niedergehen oder Rauchbomben abgebrannt werden, muss das Spiel unterbrochen und der Platzverein über den Spielführer auf die notwendigen Maßnahmen hingewiesen werden. Ein ausführlicher Bericht ist anzufertigen und abzugeben.

Bei allen Spielfortsetzungen gilt „Sicherheit vor Schnelligkeit“.

Das Verhalten innerhalb der Technischen Zone soll im Auge behalten werden. Ein Einschreiten ist dann notwendig, wenn gegen die Bestimmungen verstoßen wird. Hier empfehlen wir den Schiedsrichtern, auch ermahmend einzuwirken, wenn dies angemessen ist.

Bei einer Rudelbildung ist höchste Konzentration geboten. Vergehen, die während der Rudelbildung geschehen, sind zu sanktionieren. Hier müssen die vorgesehenen Strafen Verwarnung oder Feldverweis auf Dauer folgen.

Spieler mit blutender Wunde müssen das Spielfeld verlassen. Sie dürfen erst wieder auf das Spielfeld zurück, wenn sich der SR vergewissert hat, dass die Wunde nicht mehr blutet.

#### *Nach dem Spiel*

Nach jedem Spiel muss erst der Online-Spielberichtsbogen ordnungsgemäß ausgefüllt und von beiden Vereinen unterschrieben werden, bevor die Spielleitung mit dem SR-Beobachter besprochen wird.

Einladungen der Vereine sollte das SR-Team annehmen. Allerdings gilt der Hinweis, dass es besser ist, sich nicht in das

Vereinslokal zu begeben, wenn im Spiel Probleme aufgetreten sind. Vor dem Spiel gemachte Einladungen, welche nach dem Spiel wieder zurückgenommen werden, was auch immer der Grund ist, hat der SR dem VSA zu melden.

Auskünfte gegenüber Medien darf der SR erst geben, wenn er umgezogen ist.

Der „normale“ Spielbericht (in den Spielklassen, bei denen der Online-Spielberichtsbogen nicht zur Anwendung kommt) muss sorgfältig ausgefüllt werden.

Die rechtzeitige Einsendung aller Spielberichtsbogen, also auch des Online-Spielberichts Bogens, an den jeweiligen Spielleiter ist entsprechend den Bestimmungen unbedingt einzuhalten.

Vorgänge sind genau dem Geschehen nach zu schildern, damit sich das Sportgericht ein klares Bild machen kann. Dies gilt besonders bei Feldverweisen auf Dauer.

Auf Wunsch des Vereins sind Verletzungen von Spielern im Spielbericht zu vermerken.

**Tätigkeit der Schiedsrichter-Assistenten**

Vom SR-Assistenten werden Mut und höchste Konzentration bei der Ausübung seiner Tätigkeit gefordert, damit jederzeit korrekte Entscheidungen getroffen werden. Die im internationalen Bereich üblichen Fahnenzeichen kommen auch auf BFV-Ebene zur Anwendung. Zeichen mit der freien Hand sind in den Regeln nicht vorgesehen, sie sind deshalb auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Der Schiedsrichter sollte vor wichtigen Entscheidungen den Blickkontakt zu seinem Assistenten suchen. Insbesondere bei Abseits-Entscheidungen hat sich herausgestellt, dass verzögertes Winken („wait and see“) die Sicherheit der Entscheidung erhöht. Jedes regelwidrige Verhalten, das sich außerhalb des Blickfeldes des SR ereignet hat, soll vom SR-Assistenten angezeigt werden. Dies gilt auch für Vergehen im

Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der SR nicht sah, so wird diese mit der Fahne angezeigt.

Der SR-Assistent achtet auf die Bestimmungen für die Technische Zone (siehe ausführliche Erläuterungen).

#### E) **Verfügbarkeit**

Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten, verlangt der BFV von seinen Schiedsrichtern ein hohes Maß an Verfügbarkeit. Abmeldungen sind vom SR selbst im DFBnet einzutragen. Verletzungen eines SR sind den zuständigen SR-Gremien umgehend mitzuteilen.

#### F) **Belange der Spiel- und Jugendordnung**

Die Trikots von aufstiegsberechtigten Mannschaften müssen mit Rückennummern versehen sein (§ 32 Abs. 2 der Spielordnung und § 21a Abs. 4 der Jugendordnung). Diese müssen mit dem Eintrag im Spielberichtsbogen übereinstimmen.

A-Junioren des Jahrganges 1994, B-Juniorinnen des Jahrganges 1996, sowie A-Junioren des Jahrganges 1995 mit vollendetem 18. Lebensjahr (frühestens ab 2013 möglich) können in Herren- bzw. Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen jedoch weiterhin der Jugendordnung und dürfen deswegen an einem Tag nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist vorgeschrieben, dass sich der Verein bei minderjährigen Spielern (nur älterer Jahrgang 1994) die Einverständniserklärung der Eltern und das ärztliche Attest vorlegen lässt und diese Unterlagen aufbewahrt. Für die Einhaltung bzw. Überprüfung dieser Bestimmungen trägt der Verein die Verantwortung, nicht der SR.

Im Juniorenbereich erfolgt bei einem Feldverweis kein Pässeinzug.

Für A-Junioren bzw. B-Juniorinnen, die das Spielrecht für die Herren- bzw. Frauenmannschaft besitzen, gilt, dass sie bereits ab 01.07. in den Spielen eingesetzt werden können.

#### G) **Schlussbemerkungen**

- Neben den Regeln und Weisungen der FIFA sind die Bestimmungen des DFB/BFV verbindlich und genau zu beachten. Den ausführlich erläuterten Regeltext empfehlen wir immer wieder besonderer Beachtung.
- Diese Anweisungen gelten ab dem 01. Juli 2012. Andere Bestimmungen werden zeitgleich durch diese Anweisungen aufgehoben.

Mit diesen Anweisungen, Erläuterungen und Hinweisen hoffen wir, die Aufgabe auf den Sportplätzen sowohl für die Schiedsrichter, als auch für die Vereine, zu erleichtern.

Wir erwarten eine konsequente Einhaltung dieser Anweisungen von allen SR und SRA.

Die Vereine bitten wir, diese ebenfalls zu beachten.

Der Verbandsschiedsrichterausschuss

*Rudolf Stark      Herbert Ferner      Josef Maier*

### Pässe und anderes



#### **Passrückseite**

In der letzten VSA-Info hatten wir berichtet, dass die Schiedsrichter auch die Passrückseite zu kontrollieren haben. Trifft nunmehr der Schiri auf einen Eintrag im Spielerpass, so hat dieser bekanntlich seine Gültigkeit verloren. Der Spieler muss sich vielmehr mit einem Lichtbildausweis legitimieren. Kann er dies nicht, darf er nicht am Spiel teilnehmen.

Ein gültiger Spielerpass kann unter normalen Umständen nicht bei Spielende vorgelegt werden. Eine Meldung ist daher erforderlich.

#### **Aus der Juniorenfördergemeinschaft ausscheidende Spieler**

Die Pässe der aus der JFG ausscheidenden U-19-Spieler müssen für ihren Stammverein neu ausgestellt werden. Diese Spieler sind keine „Junioren“ mehr, sondern gehören dem Herrenbereich an. Dort hat der bisher in der JFG verwendete Spielerpass keine Wirkung, auch wenn der Spieler mit seinem JFG-Pass beim eingetragenen Stammverein eingesetzt werden soll. Einzige Abhilfe hierfür ist das „Umschreiben“ des Juniorenpasses in einen Herrenpass seines Vereins.

#### **Hinweis der Passstelle zum Spielrecht bei Vertragsspielern**

Aufgrund der bevorstehenden aktuellen Wechselperiode I möchten wir Sie auf eine wichtige Besonderheit zum Spielerpass/zum Spielrecht bei Vertragsspielern hinweisen:

Im Gegensatz zu den „normalen Amateuren“ enthält der Spielerpass bei den Vertragsspielern seit dem Jahr 2007 zusätzlich folgenden Aufdruck: **„Status: Vertragsspieler bis 30.06.20XX“**, wobei das Datum jeweils das Beendigungsdatum des dazugehörigen Vertragsspielervertrags darstellt und gleichbedeutend ist, mit dem Ende der Spielberechtigung eines Vertragsspielers.

**Wichtig für die Passkontrolle:** Alle Vertragsspieler, deren Spielerpässe den Aufdruck „Status: Vertragsspieler bis 30.06.2012“ aufweisen, haben mit diesen Pässen ab 01.07.2012 keine Spielerlaubnis (auch nicht für Privatspiele) mehr. Ein solcher Spielerpass ist dann ab 01.07.2012 nicht mehr gültig. Grundlage dafür ist die Regelung in § 42 Abs. 2 Buchst. f, in der festgelegt ist, dass die Spielerlaubnis eines Vertragsspielers bei Ende des Vertrags erlischt.

Das Spielrecht für diese bisherigen Vertragsspieler ist von den Vereinen bei der Passabteilung jeweils rechtzeitig neu zu beantragen.

**Übersicht der Jahrgänge für die Junioren-/Juniorinnen-Spielklassen**

**Saison 2012/2013**

| Junioren | Älterer Jahrgang | Jüngerer Jahrgang |
|----------|------------------|-------------------|
| A (U 19) | 1994             | 1995              |
| B (U 17) | 1996             | 1997              |
| C (U 15) | 1998             | 1999              |
| D (U 13) | 2000             | 2001              |
| E (U 11) | 2002             | 2003              |
| F (U 9)  | 2004             | 2005              |
| G (U 7)  | 2006             | u. jünger         |

**Verhalten bei extremer Witterung**

**Gewitter**

Richtiges Verhalten zur Vermeidung von Blitzunfällen: Voraussetzung ist die richtige Einschätzung der Wetterlage: Folgt der Donner einem Blitz nach 15 bis 20 Sekunden ist die Situation gefährlich: Gefährdete Bereiche wie z. B. das Fußballfeld sollten schnellstens verlassen werden.

10 Sekunden oder weniger: Ein Blitzeinschlag kann unmittelbar auftreten: Lebensgefahr!

Wenn ein Gewitter aufzieht oder naht, sollte der Aufenthalt im Freien grundsätzlich vermieden werden und das Spiel oder Training unterbrochen oder abgebrochen werden.

**Erfrischung für die Spieler**



In den Sommermonaten sollten sich die Unparteiischen darauf einstellen, es den Spielern zu gestatten, während einer Spielunterbrechung Erfrischungs-

getränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben, da es untersagt ist, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen.

**Rückwechselln nun auch für die Junioren in der Bezirksoberliga**

Die Jugendordnung wurde dahingehend geändert, dass nunmehr auch in den Bezirksoberligen ein Rückwechselln von bis zu vier Spielern möglich ist. Über den Ablauf einer Auswechsellung wurde bereits an mehreren anderen Stellen berichtet und dürfte somit den Schiedsrichter geläufig sein.

**Kleinfeld – alles klar? Gedanken zu der Vielfalt der Spielformen**

Im Bereich des Bayerischen Fußball Verbandes kennen wir derzeit drei Spielfeldgrößen – das Normalspielfeld oder Großfeld, das verkürzte Spielfeld für die Spielform neun gegen neun und das Kleinspielfeld für die Jüngsten und Ältesten in der Fußballfamilie.

Jedoch nicht immer lassen die Spielfeldgrößen auf die Spielformen und Durchführungsbestimmungen schließen. Kennen wir doch die Kleinfeldrichtlinien für die A- bis C-Junioren, solche für D- bis F-Junioren und für die aller kleinsten unserer Spieler bei den G-Junioren. Die Senioren, oftmals als „Alte Herren“ bezeichnet, spielen im Regelfall ab ihrem 50. Lebensjahr in der Ehrenliga auch auf Kleinfeld.

Neuerdings wurde DFB-weit die Spielform neun gegen neun eingeführt, allerdings nur für die U 13-Junioren. Sie spielen auf dem „verkürzten Spielfeld“, das sich von Strafraum zu Strafraum des Großfeldes erstreckt und eine geringere Breite hat. Für viele Platzwarte eine Herausforderung hinsichtlich der Markierungen. Niedrige Hütchen können hier Abhilfe als Linienersatz schaffen.

Positiv zu bewerten, jedenfalls aus Sicht des Verfassers, das Verbot an die Zuschauer, sich dem kleineren Spielfeld nicht näher als die Seitenauslinie des Großfeldes zu nähern. Ein guter Abstand für die Spieler und den Schiedsrichter, denn Eltern können manchmal grausam sein, wenn es um ihre „Jungs“ geht.

Dass sie spielen können, hängt wie immer im Fußball vom Spielrecht ab. Der Spielerpass als Spielrechtsnachweis oder die Detailspielberechtigung sind eher unproblematisch Handzuhaben. Die Spielerliste allerdings kommt nur von der U 19- bis U-13 vor, die kleineren können keine Spielgemeinschaft eingehen. Der Verein ist verantwortlich für den Eintrag des Datums auf der Rückseite des Spielberichts Bogens und der Vorlage der Spielerliste. Geschieht das nicht, muss eine Meldung verfasst werden.

Meistens sind beim Kleinfeldfußball und bei den U-13-Junioren die kleinen Tore mit dem Maß fünf mal zwei Meter vorgeschrieben. Doch keine Regel ohne Ausnahme: In den Richtlinien für den Kleinfeldfußball A- bis C-Junioren sind große Tore mit 7,32 mal 2,44 Meter vorgesehen!

Strafraumgrößen von 12 Metern bis 11 Meter sind meist schon durch die Platzwarte vorgegeben und werden wohl nicht beanstandet, weil doch die Maße für beide Mannschaften gleich sind.

Bei der Auswahl der Bälle gibt es mittlerweile die Leichtspielbälle der Größe 5 mit 290 Gramm Gewicht oder die der Größe 5 mit 350 Gramm und natürlich den normalen Spielball der Größe 5. Gut, dass diese Bezeichnungen auf den Bällen stehen, denn wer hat schon eine Waage dabei?

Jeder junge Fußballer oder auch Fußballerin möchte ein Spiel bestreiten, nicht nur im Training, sondern auch mit „echten“ Gegnern. So stellt sich die Frage, wie viel Spieler können überhaupt eingesetzt werden. Am einfachsten ist die Frage zu beantworten bei neun gegen neun. Hier ist schon durch die Bezeichnung der Spielform die Spielerzahl festgelegt.

Aber wie läuft das beim echten Kleinfeld ab? Im Regelfall spielen dort von Beginn an sieben gegen sieben Fußballer, bei den Jungs der U 13 aber nur sechs. Bei welcher Mindestzahl darf der Schiri anpfeifen? Bei den Großen, den A- bis C-Junioren, sollen es mindestens vier sein, bei den kleinen in der D-Jugend fünf, in der E- und F Jugend sechs Spieler – immer muss ein Torwart dabei sein. Einheitlich die Zahl der Auswechselspieler, denn vier Fußballer können aus-, ein- und rückgewechselt werden.

Gibt es einen Elfmeter oder besser gesagt einen Strafstoß, so kennen wir auch verschiedene Entfernungen: Neun Meter bei den Großen, acht Meter bei den Kleinen und gar keinen Strafstoß bei den G-Junioren.

Eher leichter zu merken sind die Spielregeln. Die Jungs kennen bis zur D-7-Jugend das Torwartspiel und das Abseits nicht. B-Mädchen zum Beispiel spielen aber mit Abseits und dem Verbot des Torwartspiels. Bei den ganz Kleinen der G-Junioren entfällt gar der Strafstoß ganz und wird durch einen indirekten Freistoß ersetzt.

Der Abstand bei Freistößen beträgt in der Spielform neun gegen neun 9,15 Meter, da dort nichts näher geregelt ist, beim Kleinfeld A- bis C-Junioren sollen es auch 9,15 Meter sein. D- bis F-Jugendliche brauchen nur fünf Meter vom Freistoßort zurückweichen.

Im Sinne von Gemeinsam & Fair wollen wir alle beitragen, dass Fußballspiele von der Freude am Sport und Spiel profitieren und in guter Erinnerung für die Beteiligten bleiben. Unruhe, Diskussionen um Regularien, Vorwürfe oder gar Geschrei bringen der gemeinsamen Sache am allerwenigsten. Deswegen sollen diese Hinweise für alle an einem Spiel beteiligten den Fairness-Gedanken fördern und das Ansehen unseres Sports noch weiter heben – auch an der Basis.

Und den Schiedsrichtern sei mitgegeben, sich vor jedem Spiel dieser Kategorien ausreichend vorzubereiten, damit der Unparteiische formal nicht „Schiffbruch“ erleidet bei Spielen auf den kleineren Spielfeldern.

## Bayerns Schiedsrichterqualifikation im DFB 2012/2013

Stand: 02.06.2012

### 1. Bundesliga (6)

Deniz Aytikin, Dr. Felix Brych, Robert Hartmann, Günter Perl, Peter Sippel, Wolfgang Stark



### 2. Bundesliga (4)

Benjamin Brand, Benjamin Cortus, Christian Dietz, Christian Leicher

### 3. Liga (4)

Eduard Beitinger, Lothar Ostheimer, Thomas Stein, Karl Valentin

### Regionalliga (25)

Simon Marx, Ingo Müller, Markus Pflaum, Dr. Michael Völk, Michael Wander, Matthias Zacher, Florian Badstübner, Luka Beretic, Thomas Berg, Stefan Bloch, Daniel Darandik, Patrick Hanslbauer, Johannes Hartmeier, Markus Hertlein, Felix Hofmann, Johannes Huber, Steffen Grimmeißer, Florian Kornblum, Rainer Pongratz, Steffen Mix, Jonas Schieder, Christopher Schwarzmann, Angelika Söder, Roman Solter, Stefan Treiber

### A-Junioren Bundesliga (6)

Florian Badstübner, Tobias Baumann, Felix Hofmann, Steffen Mix, Florian Neiber, Jonas Schieder

### B-Junioren-Bundesliga (6)

Michael Bacher, Steffen Brütting, Marco Fenzl, Jan Hoffmann, Roman Potemkin, Tobias Schultes

### SRA-Spezialisten-Lizenzligen/besondere Verwendung (4)

Marco Achmüller, Michael Emmer, Thomas Färber, Georg Schalk

### Frauen-Bundesliga (1)

Angelika Söder

### Frauen 2. Bundesliga (5)

Franziska Haider, Doris Kausch, Andrea Knauer, Alessa Plass, Annette Raith

### DFB-Futsal-SR (1)

Daniel Darandik

### SR Coaches Bundesliga/2. Bundesliga (4)

Winfried Buchhart, Hans Scheurer, Karl-Heinz Schleier, Aron Schmidhuber

### SR Coaches 3.Liga (2)

Burkard Hufgard, Josef Maier

### SR-Beobachter Junioren-Bundesligen und Frauen-Bundesligen (9)

Andreas Hallmannsecker, Walter Hoffmann, Walter König, Gerd Lamatsch, Walter Moritz, Siegbert Rubel, Dr. Joachim Schroff, Florian Stiglbauer, Kai-Uwe Täuber

### SR-Beobachter Frauen-Bundesliga (1)

Elke Günther

### SR-Beobachter Futsal (1)

Walter Moritz

## Termin Update

- Förderlehrgang VSA vom 20. bis 22. Juli 2012 in der Sportschule
- Beobachterlehrgang Süd: 28. Juli 2012 in der Sportschule Oberhaching
- Beobachterlehrgang Nord: 29. Juli 2012 in Herrieden bei Ansbach

## Die Regelfrage zum Schluss

### Frage:

Der Strafstoß wird nicht vom zuvor identifizierten Schützen, sondern von einem Mitspieler ausgeführt. Der Torwart wehrt den Ball zu diesem Spieler ab, der mit dem Nachschuss das Tor knapp verfehlt.

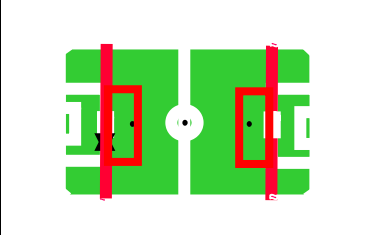
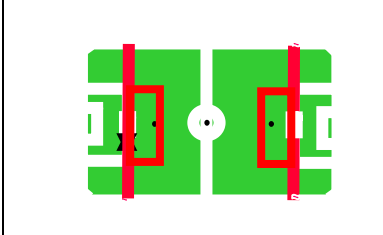
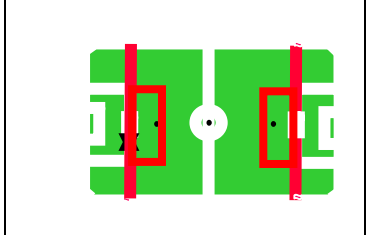
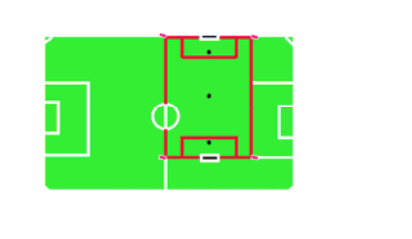


### Lösung:

Indirekter Freistoß für den Mitspieler des Schützen, wo dieser den Strafraum betrat. Nicht mehr so wie früher muss der Schiedsrichter eingreifen. Auch hier wird die Wirkung abgewartet.



## Kurzzusammenfassung über Bestimmungen im Kleinfeldfußball \*)

|                   | <b>KF U 19-U 15 männl.</b>   | <b>KF U 19 – U 15 weibl. **)</b>  | <b>C 7 (U 15) ***)</b>   | <b>D 7 (U 13) bis F (U 9)</b>  |
|-------------------|--|---|--|--|
| Spieler           | 7 gegen 7  | 7 gegen 7   | 7 gegen 7  | 7 gegen 7 (Mädchen) oder 6 gegen 6 (Jungen)  |
| Tore              | Großfeldtore (Befestigung!)  | Kleinfeldtore (Befestigung!)  | Kleinfeldtore (Befestigung!)   | Kleinfeldtore (Befestigung!)   |
| Strafstoß         | 9 Meter  | 9 Meter   | 9 Meter  | 8 Meter  |
| Abseits           | mit Abseits  | mit Abseits   | mit Abseits  | kein Abseits   |
| TW-Zuspiel        | mit Rückpass-Regel   | mit Rückpass-Regel  | mit Rückpass-Regel   | keine Rückpass-Regel   |
| Groß-Feldregeln   | Regeln Großfeld gelten   | Regeln Großfeld gelten  | Regeln Großfeld gelten   | nein   |
| Mindestzahl       | mind. 4+1  | mind. 4+1   | mind. 4+1  | mind. 4+1  |
| Auswechselspieler | 4 Spieler, Rückwechseln  | 4 Spieler, Rückwechseln   | 4 Spieler, Rückwechseln  | 4 Spieler, Rückwechseln  |
| Spielfeld         | von Strafraum zu Strafraum   | von Strafraum zu Strafraum  | von Strafraum zu Strafraum   | 50 x 35  |
| Ballgröße         | Normalball Gr. 5   | Normalball Gr. 5  | Normalball Gr. 5   | U 13: Gr. 5 bis 350 g<br>< U 11: Gr. 5 bis 290 g                                     |
| Strafraumgröße    | 12 m von Torlinie entfernt   | 12 m von Torlinie entfernt  | 12 m von Torlinie entfernt   | 11 m von Torlinie entfernt   |
| Abstand Freistoß  | 9,15 m   | 9,15 m  | 9,15   | 5 m  |
|                   |  |  |  |  |

\*) nicht berücksichtigt die Bestimmungen für das verkürzte Spielfeld bei 9 gegen 9 und Richtlinien für G-Junioren

\*\*\*) B-Juniorinnen-Bayernliga: Großfeld

\*\*\*) regional spezifisch